

Rückblick: Historischer Umzug in Buchs und Vereinsausflug Hoch Ybirg

Marco Russo: Am 22. August durfte die Suhrer Musig am Historischen Umzug in Buchs teilnehmen. Es war buchstäblich ein „historisch heisser Tag“. Das musizieren unter diesen speziellen metrologischen Einflüssen bereitete uns Musikantinnen und Musikanten überhaupt keine Mühe. Dafür war das Anhalten während des Umzuges eine wirkliche Herausforderung. Der erhitzte Asphalt brachte die Schuhsohlen bei längerem Stehen fast zum „kochen“. Wenn es irgendwie möglich war suchte man sich am Strassenrand ein schattiges Plätzchen unter einem Sonnenschirm oder unter einem Baum bis sich der Umzug wieder in Bewegung setzte. Dieser „Heisse Umzug“ wird uns immer in Erinnerung bleiben.

Historischer Umzug in Buchs



Sommertennü hat sich bestens bewährt



Fröhliches musizieren trotz brütender Hitze



Heisser Asphalt: Ein Fuss immer in der Luft - das bringt ABKÜHLUNG



Suhrer Musig im Anmarsch: 4 Personen unter dem Sonnenschirm
Suhrer Musig danach: 39 Personen unter dem Sonnenschirm

Vereinsausflug Hoch-Ybrig

Am Sonntag 05. September war es soweit und die lange ersehnte und geplante Wanderung der Suhrer Musig fand ihren Anfang. Pünktlich um 07.30 Uhr, wie es sich für einen Sonntag Morgen gehört, versammelte sich eine Gruppe von Wanderlustigen Musikantinnen und Musikanten mit Begleitung im Probelokal. Mit den Autos ging es Richtung Schwyz – Ibergereg – Oberiberg bis zur Luftseilbahnstation Hoch-Ybrig (Weglosen). Unser erstes Etappenziel - Seebli (1465) aber nicht zu Fuss, man muss letztendlich das ganze gemütlich und gemächlich angehen. Zur Stärkung gab es vorerst einen guten Kaffee mit Gipfeli bevor wir dann den wirklichen Gipfel per Luftseilbahn in Angriff nahmen. Oben im Seebli angekommen fing die eigentliche Wanderung an: Seebli – Laucheren – Sternenegg – Spirstock – Sternen.



Parkplatz Weglosen: Erste Instruktionen



Danach: Kaffee und Gipfeli



Jetzt geht's los!



Grüne Wiesen und Flottes Tempo



Wanderprofi Werni



Fast am Ziel



Ziel erreicht



Gipfelstürmer Peter mit Merengue